

## Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis für NAN-Leistungen – Los 12

### Inhaltsübersicht

- 1 Begründung und Gegenstand der Leistungsbeschreibung
- 2 Allgemeine Pflichten, Anforderungen und Hinweise
- 3 Qualitätsanforderungen
  - 3.1 Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
  - 3.2 Personaleinsatz
  - 3.3 Fahrzeugeinsatz und Fahrzeugausrüstung
  - 3.4 Vertrieb, Qualitätsmanagement, Störungs- und Beschwerdemanagement
- 4 Leistungsverzeichnis
  - 4.0 Allgemeine Vorgaben
  - 4.1 Charakteristik Los 12

### Anlagen

- 1 NAN-Fahrten\_Linien-Umläufe Los 12 Ferien/Schule (nur digital Exel)
- 2 Fahrplantabellen Los 12 (nur digital Exel)
- 3 Anlage 1 zum Verkehrsvertrag\_Entgelt
- 4 Anlage 2 zum Verkehrsvertrag Anforderungen Fahrzeuge
- 5 Anlage 3 zum Verkehrsvertrag Wagenliste
- 6 Anlage 4 zum Verkehrsvertrag Fahrpersonalliste
- 7 Anlage 5 zum Verkehrsvertrag Anweisung Fahrscheinverkauf
- 8 Anlage 6 zum Verkehrsvertrag Erfassung Rufbusleistungen (wenn ausgeschrieben)

## 1 Begründung und Gegenstand der Leistungsbeschreibung

Der Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja- Nysa (im Weiteren: Landkreis Spree- Neiße) ist als Aufgabenträger für den kommunalen (übrigen) öffentlichen Personennahverkehr (kÖPNV) gemäß § 8 Abs. 3 PBefG für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr zuständig. Er hat dazu seine Anforderungen an Umfang und Qualität des ÖPNV-Angebotes (einschließlich seiner Umweltqualität) und an die Integration der Verkehrsleistungen in der für die Leistungsvergabe gültigen Fassung des Nahverkehrsplans niedergelegt.<sup>1</sup>

Bestandteil der Vorgaben ist die Bindung an den gemeinsamen Tarif der im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg zusammenwirkenden Verkehrsunternehmen (VBB-Tarif) sowie in der Situation zum Zeitpunkt der Ausschreibung die Anwendung des DeutschlandTickets.

Der Landkreis ist darüber hinaus als zuständige Vergabebehörde verpflichtet, die Einhaltung des Brandenburgischen Gesetzes über Mindestanforderungen für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen (Brandenburgisches Vergabegesetz – BbgVergG) zu überwachen und überträgt diese Vorgabe auch an eine NAN-Vergabe.

Zur Umsetzung der Anforderungen des kommunalen Nahverkehrsplanes hat der Landkreis öffentliche Dienstleistungsaufträge (ÖDA) vergeben und hat den für das Linienbündel Spree-Neiße/Ost (SPN-Ost) am 01.01.2025 beginnenden ÖDA mit einer Laufzeit von 10 Jahren neu vergeben. Auftragnehmer ist die Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH (VM-SPN), die sich zur Durchführung der SPREE-NEISSE-COTTBUSVERKEHR GmbH (SPN-CV) als Betriebsführer und Geschäftsbesorger bedient.

Der vergebene ÖDA für das Linienbündel SPN-Ost seit 01.01.2025 beinhaltet als Anlage 1 eine Leistungsbeschreibung, die die quantitativen und qualitativen Vorgaben und Anforderungen des Nahverkehrsplanes vertieft, präzisiert und erläutert. Die vorliegende Leistungsbeschreibung, einschl. des Leistungsverzeichnisses, spezifiziert die allgemeinen Anforderungen für die zu vergebenden Nachauftragnehmerleistungen im Fahrdienst.

Gemäß öDA sollen zwischen 10 % und 40 % der gesamten Nutzfahrleistungen im Linienbündel SPN- Ost an Nachauftragnehmer vergeben werden. Im Interesse einer wirtschaftlichen Betriebsdurchführung und einer Begrenzung des eigenen Kapazitätsbedarfs kommen deshalb mit dieser Ausschreibung 155.724,106 Nutz/Last-km pro Normjahr, in diesem Los Nr. 12 zur Ausschreibung.

## 2 Allgemeine Pflichten, Anforderungen und Hinweise

Es bestehen allgemein die nachfolgenden Pflichten:

- Sicherstellung des Fahrbetriebs im Linienverkehr mit Bussen, und Kleinbussen / Pkw nach Maßgabe dieser Leistungsbeschreibung und des Leistungsverzeichnisses, inklusive
- der Sicherstellung der zur Durchführung der Verkehrsleistungen notwendigen betrieblichen Infrastruktur,
- Sicherstellung der betrieblichen Organisation.

Das durchzuführende bzw. vorzuhaltende Leistungsangebot ist im Leistungsverzeichnis festgelegt.

<sup>1</sup> Nahverkehrsplan des Landkreises Spree-Neiße für den Zeitraum 2018 bis 2022, Beschluss des Kreistages Nr. 221-025/2018 vom 25. April 2018, in der Fassung der Anpassung und Verlängerung bis 31.12.2024, Beschluss des Kreistages vom 23. Februar 2022. Eine Fortschreibung für den Zeitraum 2025 bis 2029 befindet sich in der Erarbeitung.

Der Nachauftragnehmer (NAN) sorgt für die selbständige und eigenverantwortliche Erbringung des Linienverkehrs mit eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen (soweit nicht abweichende Vereinbarungen getroffen sind).

Neben dem vorgenannten Leistungsangebot hat der NAN Mehrleistungen aufgrund von Umleitungen zu erbringen. Weitere zeitweilige oder dauerhafte Angebotserweiterungen oder -einschränkungen sollen im Rahmen der Zumutbarkeit durch den NAN umgesetzt werden.

Die Erstellung und Änderung von Fahrplänen, Fahrstrecken, Zeiten, Haltestellen erfolgt durch die SPN-CV. Linienenerweiterungen oder Änderungen sowie Fahrzeugänderungen können – im Rahmen der vergaberechtlichen Grenzen – durch die SPN-CV nach vorheriger Absprache mit dem Landkreis Spree-Neiße als Aufgabenträger vorgenommen werden und auch zu Änderungen bei den NAN-Leistungen führen. Der Unternehmer muss diese Veränderungen dulden, soweit er nicht ihre Unzumutbarkeit nachweist.

Die Linienführungen und Takte basieren auf den Vorgaben des Nahverkehrsplanes und absehbarer Anforderungen ab 2025. Diese sind mit dem Leistungsverzeichnis in Form von Fahrtenlisten in die betriebliche Praxis umgesetzt. Die technologische Umsetzung der Fahrtenlisten (Fahrplanfahrten) in Fahrzeugumläufe ist als Empfehlung ebenfalls Bestandteil des Leistungsverzeichnisses. Die Umläufe beginnen am Start der ersten Linienfahrt und enden am Ziel der letzten Linienfahrt, schließen also Linienwechselfahrten ein, jedoch keine Ein- und Aussetzfahrten. Die Umläufe sind nicht verbindlich anzuwenden. Die weitere technologische Umsetzung in Fahrdienste sowie die Abwicklung der gesamten Nebenleistungen (Instandhaltung, Reinigung, Betankung, Abrechnung, Versicherung usw.) obliegt dem NAN in eigener Verantwortung.

Der NAN verpflichtet sich zur Einhaltung der Fahrpläne. Der NAN-Verkehrsvertrag beinhaltet hierfür auch Regelungen, wonach das Verkehrsangebot auf veränderte Anforderungen des Nahverkehrsplans und ergänzende Gremienbeschlüsse des Aufgabenträgers angepasst werden kann. In dem so definierten Rahmen können sich Änderungen sowohl hinsichtlich des Bestands und Verlaufs der Linien als auch hinsichtlich des Fahrplan- und Tarifangebots sowie der Qualitätsanforderungen für diese Linien ergeben.

Die im Fahrplan ausgewiesenen Fahrten werden pünktlich durchgeführt. Verfrühungen sind generell zu vermeiden.

Der NAN schuldet die vollständige Erbringung der beschriebenen Leistungen (inkl. der Bereitstellung der erforderlichen Fahrzeug- und Personalkapazitäten). Als Ausfall der Leistung gelten der komplette Ausfall des Verkehrsmittels, Ausfälle auf einem Linienwegabschnitt oder Verspätungen ab 30 Minuten. Werden Leistungen nicht erbracht, sind Ersatzmaßnahmen zu erbringen oder deren Erbringung zu organisieren.

### 3 Qualitätsanforderungen

Es gilt der Grundsatz, dass die Qualitätsanforderungen des ÖDA in allen Komponenten auch vergebene Nachauftragnehmerleistungen einschließen und die Durchführung der NAN-Leistungen in vollem Umfang die Qualität der Erfüllung des ÖDA mitbestimmt. Das bedeutet, der NAN hat sich während der Vertragslaufzeit an die Vorgaben des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems des Auftraggebers zu halten und muss sich an Standards nach DIN EN ISO 9001, DIN EN 13816 sowie DIN EN ISO 14001 orientieren.

#### 3.1 Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Entscheidende Kriterien der Qualität des Verkehrsangebots und der Qualität der Durchführung der Verkehrsleistungen sind die, die der Kunde am deutlichsten und offenkundigsten zu spüren bekommt, und die ihn in seiner Akzeptanz des Angebots am nachhaltigsten beeinflussen.

Diese beiden Kriterien sind daher auch vorrangige qualitative Gegenstände der statistischen Nachweispflichten gemäß ÖDA sowie insbesondere gemäß Störungs- und Beschwerdemanagement.

Zuverlässigkeit wird mit dem Faktor Ausfallquote, gemessen in Promille, bestimmt. Die Ausfallquote ist der Anteil der nicht durchgeführten Fahrplanleistung an der planmäßigen Fahrplanleistung (jeweils in Fahrplan-km). Eine Leistung gilt als ausgefallen, wenn sie gar nicht, um mehr als 30 min. verspätet oder um mehr als 1,0 min. zu früh durchgeführt wird.

Zielwert für die Ausfallquote ist ein Wert <1,5 ‰.

Pünktlichkeit wird mit dem Faktor Verspätungsquote, gemessen in Prozent, bestimmt. Die Verspätungsquote ist der Anteil der gegenüber der fahrplanmäßigen Ankunftszeit um mindestens 3,0 min., jedoch weniger als 30 min. verspäteten Fahrzeugankünfte.

Unpünktlichkeit im Sinne von zu früher Abfahrt (um mehr als 1,0 min.) gilt als ausgefallene Leistung (siehe vorstehend).

Zielwert für die Verspätungsquote ist ein Wert <5,0 ‰.

Die Anrechnung erfolgt nur, wenn das Unternehmen die Verspätung/den Ausfall zu vertreten hat.

#### 3.2 Personaleinsatz

Grundlegende fachliche Anforderungen an das Fahrpersonal ergeben sich aus den Bestimmungen der Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (Fahrerlaubnisverordnung - FeV) und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft).

Das Unternehmen sorgt dafür, dass das Personal mit Kundenkontakt durch Auswahl und entsprechende Aus- und Weiterbildung über die Voraussetzungen verfügt, um folgende Anforderungen der fachlichen und persönlichen Eignung zu erfüllen:

- Kundenfreundlichkeit
- Sachkompetenz und hohe Leistungsbereitschaft
- Auskunftsfähigkeit zu Fahrplänen, Beförderungstarifen, zum Fahrausweiserwerb
- Ortskenntnis im Einsatzgebiet
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Kundenorientierte, besonnene Handlungsweise auch in Konfliktsituationen
- Beherrschung von Kommunikations- und sonstigen Hilfsmitteln
- gepflegtes äußeres Erscheinungsbild, Tragen einer mit SPN-CV abgestimmten Dienstkleidung.

Dabei ist zunehmend den besonderen Informations- und Unterstützungsanforderungen mobilitätseingeschränkter Kunden Rechnung zu tragen.

### 3.3 Fahrzeugeinsatz und Fahrzeugausrüstung

Der NAN ist dafür verantwortlich, die Kraftfahrzeuge und deren Ausrüstung stets in einem verkehrs- und betriebssicheren sowie ordnungsgemäßen, sauberen und gepflegten Zustand zu halten. Er veranlasst fristgerecht, dass die nach StVZO und anderen Normen vorgeschriebenen Untersuchungen durchgeführt werden. Sämtliche rechtliche Vorgaben hinsichtlich der Fahrzeuge (u.a. aus PBefG, BOKraft, StVO, StVZO, UVV) sind einzuhalten. Unbeschadet der Verantwortlichkeit des Betreibers ist die SPN-CV einmal jährlich und aus besonderem Anlass auch jederzeit, berechtigt, die Prüfbücher nach StVZO Anlage VIII einzusehen.

Darüber hinaus gelten folgende spezifischen Anforderungen:

- Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Regularien laut StVO und BOKraft ist beim Fahrzeugeinsatz darauf zu achten, dass die Fahrzeuge geräuscharm und umweltfreundlich sind und ein möglichst ruckfreies Beschleunigen und Abbremsen erlauben. Ab dem Auftragsbeginn muss für alle eingesetzten Fahrzeuge mindestens die Euro-V-Abgasnorm bzw. EEV-Standard, für ab dem Jahr 2014 erstzugelassene Fahrzeuge die Euro-VI-Norm eingehalten werden.
- Die eingesetzten Fahrzeugkapazitäten müssen gemessen am Leistungsverzeichnis ausreichend sein und sind bei Nachfrageveränderungen entsprechend anzupassen. Die fahrzeugbezogenen Kapazitäten entsprechen den jeweiligen Zulassungspapieren.
- Den Anforderungen älterer sowie motorisch oder sensorisch und damit mobilitätseingeschränkter Personen ist beim Fahrzeugeinsatz konsequent und bedarfsgerecht Rechnung zu tragen. Gleiches trifft auch zu für die Anforderungen von Personen mit Kinderwagen oder größerem Gepäck. Im Regelbetrieb sind auf allen Fahrten Fahrzeuge mit niedriger Einstiegshöhe (Niederflurbauart oder Low Entry) und Einstiegshilfen (Rampe, ggf. Kneeling), ausreichendem Stellplatz für Rollstuhlfahrer (Sonderfläche mindestens in der Abmessung 90 x 130 cm in Standardlinienbussen, 90 x 120 cm in Midi- und Minibussen bzw. jeweils besser 1,3 m<sup>2</sup> laut Qualitätsleitfaden des VBB (4. Aktualisierung 2015), Haltegriffen und gut erreichbarem Haltewunschtaster einzusetzen. Für Fahrzeuge mit weniger als 9 Fahrgastplätzen (Kleinbusse, Pkw) wird eine niedrige Einstiegshöhe vorgegeben und es ist sicherzustellen, dass bei entsprechender Bedarfsanmeldung im Rufbusseinsatz ein barrierefreies Fahrzeug eingesetzt wird.
- Insgesamt wird bei Fahrzeugeinsatz und Fahrzeugbeschaffung auf die Einhaltung der EU-Fahrzeugrichtlinie 2001/85/EG vom 20.11.2001 sowie der VDV-Empfehlungen Nr. 230 (von 09/2001) „Rahmenempfehlungen für Stadt-Niederflur-Linienbusse (SL III)“ sowie Nr. 231 (von 06/2004) „Rahmenempfehlungen für Überland-Niederflur-Linienbusse“ orientiert.
- Das Höchstalter eines jeden eingesetzten Fahrzeugs ist auf 15 Jahre ab Erstzulassung begrenzt. Somit darf für einen Einsatz im Jahr 2026 die Erstzulassung des betreffenden Fahrzeugs nicht vor dem Jahr 2012 liegen usw. Fahrzeuge, die das Höchstalter erreicht haben, dürfen nicht mehr eingesetzt werden.
- In Ergänzung zu den Vorgaben für die Kennzeichnung und die Beschilderung der Fahrzeuge nach § 33 BOKraft sind alle eingesetzten Fahrzeuge durch Anbringung des Logos im Frontbereich so zu gestalten, dass die Zugehörigkeit zum ÖPNV und zum VBB-Tarifgebiet erkennbar ist. Insgesamt sind die Vorgaben des Handbuchs VBB-Richtlinien Fahrgastinformation umzusetzen. Die Fahrzeuge sind mit der im Rahmen des VBB abgestimmten Abfertigungstechnik auszustatten, die auch die Möglichkeit einschließt, am elektronischen Ticket-System und am Handy-Ticketing teilzunehmen.
- Die jeweils bediente Linie mit dem entsprechenden Endhaltepunkt ist deutlich in Kontrastfarben in der Frontpartie, zusätzlich bauartspezifisch an der Einstiegsseite (nur bei Standardlinienbussen) und am Heck (hier nur Liniennummer) des jeweiligen Fahrzeuges anzuzeigen. Beim Einsatz von Kleinbussen – und soweit zutreffend – Pkw ist mit geeigneten Mitteln sicherzustellen, dass ein betrieblicher Einsatz im ÖPNV erkennbar ist. Das erfolgt mindestens durch Anbringen der Liniennummer und des Fahrziels sowie ggf. des Rufbus-Symbols im Frontbereich.



- Es ist das Liniennummernsystem des VBB anzuwenden, solange der Aufgabenträger bzw. die zuständige Behörde keine abweichende Festlegung treffen.
- Automatische visuelle und akustische Fahrgastinformationsanlagen, die durch den RBL-Bordrechner / Fahrscheindrucker angesteuert werden können.
- Anbringung einer Kennzeichnung „im Auftrag von SPREE-NEISSE-COTTBUSVERKEHR“ im ersten Fenster hinter Tür 1.
- Die Busse des Premium-Produktes PlusBus Lausitz sind mit dem entsprechenden Symbol und Schriftzug in geeigneter Weise zu kennzeichnen, so dass aber dennoch ein flexibler Einsatz auch auf anderen Linien möglich ist. In der Regel soll das mit der digitalen Anzeige erfolgen.

#### Vorzuhaltende Ausrüstungen:

- 1 Fahrscheindrucker bzw. 1 Kombigerät Fahrscheindrucker / RBL-Bordrechner oder Handverkaufsgerät je Fahrzeug - passend für IVU
- Entwerter (2 je Standardlinienbus; 1 je Midi- oder Minibus) mit stets gut lesbarem Entwerter-Muster gem. Vorgabe SPN-CV
  - Funkmodul inkl. Antenne für Kompatibilität zum RBL von SPN-CV und CV (Datenfunk, Sprechfunk, LSA-Steuerung) gem. Anforderungen an Bordrechner IVU (Empfehlung: Typ FM2IVU ART-00054)
- Bordsprechanlage
- Zahltisch und Geldwechsler
- Automatisches Fahrgastzählsystem je Los in mindestens 50 % der Fahrzeuge im Regaleinsatz (ausgenommen Kleinbus und Pkw) gem. Systemvorgaben der SPN-CV
- Videoüberwachungsanlage.

Für die Ausrüstung und Ausstattung mit den genannten und zur Leistungserbringung notwendigen Ausrüstungsgegenständen für die eingesetzten Fahrzeuge und Fahrpersonale ist grundsätzlich durch den Unternehmer zu sorgen.

Die Beschaffung der gemäß Anlage 2 zum Verkehrsvertrag erforderlichen Ausrüstungs-Hardware (Fahrscheindrucker bzw. Kombigeräte Bordrechner / Fahrscheindrucker, Handverkaufsgeräte für den Rufbus-Einsatz, Entwerter) und deren Einbau in die Fahrzeuge obliegt dem Unternehmer. Die Ausstattung mit der erforderlichen Software obliegt SPN-CV gegen eine angemessene Gebühr.

#### Äußere Gestaltung:

Der Auftragnehmer darf die Außenflächen der eingesetzten Fahrzeuge unter der Maßgabe der Einhaltung folgender Ausschlusskriterien bekleben (Fahrzeugaußenwerbung):

- strafrechtlich relevante Inhalte
- sexistische Inhalte und Anspielungen
- moralisch oder ethisch bedenkliche oder anstößige Inhalte
- parteipolitische Inhalte
- Werbeinhalte anderer Verkehrsunternehmen (außer Eigenwerbung)

### 3.4 Vertrieb, Qualitätsmanagement, Störungs- und Beschwerdemanagement

Grundsätzlich ist die Möglichkeit des Fahrausweiserwerbs beim Fahrer zu gewährleisten. Über die Nutzung von elektronischen Fahrscheindruckern durch die Fahrer ist mit Ausnahme von Abo- und Jahreskarten das gesamte Fahrscheinsortiment anzubieten.

Der NAN gewährleistet in Abstimmung mit SPN-CV, dass eine Teilnahme am elektronischen Ticketsystem im Rahmen des VBB möglich ist.

Der Nachauftragnehmer unterstützt SPN-CV bei der Durchführung des Qualitätsmanagements sowie des Störungs- und Beschwerdemanagements durch unverzügliche Weiterleitung bei ihm eingehender Hinweise und Informationen sowie durch Mitwirkung bei im Fahrzeug stattfindenden Kundenbefragungen.

## 4 Leistungsverzeichnis 4.0

### Allgemeine Vorgaben

Die zu vergebende NAN-Leistung für Fahrdienstleistungen mit insgesamt 155.724,106 Nutz/Last-km pro Normjahr wird in einem Los Nr. 12 vergeben, die nachstehend charakterisiert sind.

Den Zuschlag erhält für dieses Los das wirtschaftlichste Angebot, also das mit dem niedrigsten Preis bei festgestellter Eignung des Bieters/der Bietergemeinschaft.

Die in nachfolgenden Loscharakteristika und den Anlagen zum Leistungsverzeichnis (NAN-Fahrtenlisten, empfohlene Fahrzeugumläufe) genannten Fahrzeugklassen sind wie folgt zu beschreiben:

KB = Kleinbus/Pkw mit weniger als 9 Fahrgastsitzplätzen und ohne Stehplätze

Mini = Minibus mit 6,0 – 8,5 m Länge, 13 – 22 Sitzplätzen und wenigen Stehplätzen

ULN = Solobus mit Überlandbestuhlung mit 10,6 – 12,0 m Länge und 35 – 40 Sitzplätzen, auf Stadtlinien ist auch der Einsatz von Stadtniederflurlinienbussen (SLN) zulässig.

Midi = Midibus mit 8,5 – 10,5 m Länge und 20 – 30 Sitzplätzen, statt eines Minibusses.

### 4.1 Charakteristik Los 12

<u>Bezeichnung:</u> Regionalverkehr Spremberg und Stadtverkehr Spremberg
<u>Beschreibung:</u> Los 12 enthält Fahrten zwischen Döbern, Forst, Spremberg, Spremberg Stadtlinie, Neupetershain, Welzow, Laubsdorf, Hornow, Jocksdorf, Klinge  Einsetzorte sind ab Welzow, Spremberg, Döbern, Neupetershain Aussetzorte sind ab Spremberg, Döbern, Welzow Einsatzzeit zwischen 05:10 Uhr - 19:28 Uhr Keine Leistungen an Wochenenden enthalten
<u>Betroffene Linien:</u> 800, 856, 872, 879, 880, 883, 884, 885, 886
<u>Leistungsvolumen:</u> 155.724,106 Fpl-km/a, keine Rufbus-Leistungen 10.353,056 Leer-km ohne Aus- und Einsetzfahrten
<u>Fahrzeuge:</u> 3x ULN
<u>Details:</u> siehe Anlagen zum Leistungsverzeichnis 1 - NAN-Fahrten_Linien-Umläufe Los 12 Ferien/Schule (nur digital Exel) 2 - Fahrplantabellen Los 12 (nur digital Exel)